

L. A.!

+

Herrn Hofrath Herrn J. A.!

Vorhin einmal hatte ich mich bei
 Schrift genommen, bei Ihnen
 für die Bitte für die Tochter
 eines meiner Freunde (Mitt-
 lerau an der Universität
 pflegt bei Dr. Logold in der
 goldstadt, namens Hofrath
 Hofrath und würde mich
 in diesem Augenblicke meine
 für die Bitte für dieselbe zu
 werden, da, wie ich schon
 fand, für alle Litteratur

Anton Bruckner

Im nun vorliegenden Briefe,
gibt, sich gewiss nicht die
fälligem gütigen Bemerkung
bezügliche, auch schon klar,
daß wir auch für die Leistungen
wirdig zu sein will.

Sehr meine ergebene Bitte,
daß ich von Ihnen für die
Leistung eingekauft werden
in Gottes Güte, auch
sowohl Ihre geringsten Ansprüche
empfangen, bitte ich
in der frommen Gabe,
zu danken



in vollkommener
Erfahrung

Anton Bruckner

Amuzandj
briest Stephan

Wien, 25. Februar 1856.